

ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

Lesen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch!

Inbetriebnahme
Bedienung
Wartung
Zubehör

WIPPKREISSÄGE WK 790 R -2



Wir produzieren
in Deutschland



**SÜMA Maschinengesellschaft
GmbH**

Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Zentrale: ☎03631/6297-0 · 📠7-111
Internet: www.suema.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	3
1.1 Benutzung der Bedienungsanleitung	3
1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden	3
2. Grundaufbau der Maschine	5
2.1 Wippkreissäge mit Elektroantrieb	5
3. Warn- und Sicherheitsaufkleber	6
4. Sicherheitshinweise	8
4.1 Sicherheitshinweise Kreissägeblätter	9
4.2 Bestimmungsgemäße Verwendung	9
5. Betrieb	10
6. Wartung und Instandhaltung	12
6.1 Regelmäßige Wartungsaufgaben	12
6.2 Reinigung der Maschine nach Abschluss der Arbeit	12
6.3 Sägeblattwechsel	12
6.4 Spannen und Wechsel der Keilriemen	13
6.5 Verschleißteile	13
7. Transport der Maschine	14
8. Ausserbetriebnahme und Entsorgung	14
9. Technische Daten	15
9.1 Lärmemission	15
9.2 Elektrische Anlage	16
10. Mögliche Betriebsstörungen und deren Behebung	17
11. Restrisikobetrachtung	17
11.1 Gefahrenabwehr Mechanik	17
11.2 Gefahrenabwehr Elektrik	17
11.3 Gefahrenabwehr Holzstaub	18
12. Gewährleistung	18
13. Ersatzteilliste WK 790 R-2	19
14. EG-Konformitätserklärung	23

1. EINLEITUNG

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und sind erfreut, Sie zu unserem geschätzten Kundenkreis zählen zu dürfen.

Die Maschine ist in folgender Variante erhältlich:

WK 790 R-2 mit Riemenantrieb

1.1 Benutzung der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung hat es sich zum Ziel gesetzt, Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit Ihrer neuen Maschine vertraut zu machen.

Die Bedienungsanleitung ist gemäß Inhaltsverzeichnis in verschiedene Abschnitte gegliedert. Die Abschnitte sind fortlaufend nummeriert und ermöglichen so ein schnelles Auffinden.

Alle Darstellungen, Anweisungen und technische Angaben in dieser Bedienungsanleitung beruhen auf dem aktuellen Stand der Maschinenkonstruktion. Da das Produkt kontinuierlich weiterentwickelt wird, behalten wir uns das Recht auf Änderungen am Produkt vor.

Sollten an der Maschine Betriebsstörungen auftreten, so können die Störungen und ihre wahrscheinlichen Ursachen anhand nachfolgender Tabelle (siehe Abschnitt: „Mögliche Betriebsstörungen und deren Behebung“) beseitigt werden.

Können Sie die Maschine nicht selbst reparieren, so **wenden Sie sich an Ihren Händler** oder an eine autorisierte Reparaturwerkstatt.

Bevor Sie sich mit Ihrem Händler, einer autorisierten Reparaturwerkstatt oder der Herstellerfirma in Verbindung setzen, notieren Sie sich bitte die Daten und *die Maschinenummer vom Typenschild*. Diese Angaben werden bei der Problembehebung bzw. Ersatzteilbestellung benötigt.

1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden

Beim sichtbaren Transportschaden, erkenntlich an Verpackungsschäden, zerkratzten und deformierten Teilen an Geräten oder Maschinen, ist der Schaden unbedingt auf dem Frachtbrief zu vermerken: sowohl auf der Kopie, die Sie erhalten, als auch auf dem Frachtbrief, den Sie unterschreiben müssen.

Der Überbringer (Fahrer) muss unbedingt gegenzeichnen. Sollte der Anlieferer sich weigern den Transportschaden zu bestätigen, ist es besser, wenn Sie die Annahme gänzlich verweigern und uns sofort informieren. Ein Anspruch im Nachhinein, ohne direkten Vermerk auf

dem Frachtbrief, wird weder vom Spediteur noch von dem Transportversicherer anerkannt.

Der verdeckte Transportschaden muss spätestens nach zwei Tagen gemeldet werden, das heißt, dass in diesem Zeitraum Ihre angelieferte Ware überprüft sein muss. Meldungen danach bringen in der Regel nichts.

Vermerken Sie auf den Frachtpapieren, wenn Sie einen verdeckten Schaden vermuten, in jedem Fall: **„Die Warenannahme erfolgt unter Vorbehalt eines verdeckten Transportschadens“**.

Versicherungen der Spediteure reagieren oftmals sehr misstrauisch und verweigern Ersatzleistungen. Versuchen Sie deshalb, die Schäden eindeutig nachzuweisen (eventuell Foto).

Haben Sie für Vorstehendes Verständnis.

Wir danken für Ihre Mitarbeit.

2. GRUNDAUFBAU DER MASCHINE

2.1 Wippkreissäge mit Elektroantrieb



3. WARN- UND SICHERHEITSAUFKLEBER



1. Aufkleber „Nicht in geschlossenen Räumen verwenden!“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass die Maschine nicht in geschlossenen Räumen verwendet werden darf.



2. Aufkleber „Gehörschutz tragen und Augenschutz“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine ein Gehörschutz und eine Schutzbrille getragen werden muss.



3. Aufkleber „Drehrichtungspfeil“

Dieser Aufkleber zeigt die richtige Drehrichtung des Motors bzw. der Zapfwelle.



4. Aufkleber „Warnung beachten“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine alle Warnungen beachtet werden müssen.



5. Aufkleber „Typenschild“

Dieser Aufkleber enthält die Firmenbezeichnung des Herstellers und die wichtigsten technischen Daten.



6. Aufkleber „BGU-Maschinen“ Logo



7. Aufkleber „Hinweise beachten!“



8. Aufkleber „Vor Inbetriebnahme Betriebsanweisung lesen“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine die Betriebsanweisung gelesen werden muss.



9. Aufkleber „Schutzschuhe tragen“



10. Aufkleber „Schutzhandschuhe tragen“



11. Aufkleber

"Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen!"

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass Wartungs- und Reinigungsarbeiten usw. nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vorzunehmen ist. Achtung auf auslaufendes Sägeblatt.



12. Aufkleber

"Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise beachten!"

Sicherheitsabstand einhalten!

4. SICHERHEITSHINWEISE



Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten, sowie das Transportieren der Maschine nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen. Bei Funktionsstörung ist grundsätzlich der Antrieb abzuschalten.

Die Anweisungen bezüglich Betrieb, Montage, Wartung, Reparatur, Störung und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Beschädigungen zu vermeiden. Darüber hinaus dürfen die Maschinen nur von Personen bedient, gewartet und instand gesetzt werden, die mit dem Gerät vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln, sind einzuhalten.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht an Kreissägemaschinen beschäftigt werden. Zulässig ist es jedoch, Personen über 16 Jahren derartige Tätigkeiten zu übertragen, soweit dies zur Erreichung eines Ausbildungszieles erforderlich und der Schutz durch die Aufsicht eines Fachkundigen gewährleistet ist. Der Arbeitsplatz muss so beschaffen sein und so erhalten werden, dass ein sicheres Arbeiten möglich ist.

Der Arbeitsbereich ist von Hindernissen (Stolperstellen) frei zu halten. Schlüpfrige und glatte Stellen sind abzustumpfen, wozu Sägemehl und Holzasche ungeeignet sind.

Die Maschine muss auf einem ebenen, geraden und festen Untergrund aufgestellt werden.

Achten Sie darauf, dass sich im Bereich der Maschine keine Personen aufhalten, die die Gefahren der Maschine nicht kennen oder nicht einschätzen können (z.B. Kinder).

- Am Arbeitsplatz ist für ausreichende Beleuchtung zu sorgen.
- Ein scharf geschliffenes Sägeblatt erhöht die Arbeitsleistung und vermindert die Rückschlaggefahr. Grate und Absätze am Zahnkranz sind zu entfernen.
- Beschädigte und/oder formveränderte Sägeblätter dürfen wegen deren Bruchgefahr nicht verwendet werden.
- **Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von einer Elektrofachkraft ausgeführt werden.**
- Beim Bedienen der Maschine ist das Tragen von Schallschutzmitteln (Gehörschutzstöpsel, Gehörschutzkapsel) und Augenschutz (Schutzbrille) erforderlich.
- Zum Arbeiten ist ein ebener und trittfester Bereich mit ausreichender Bewegungsfreiheit erforderlich.

- Das Tragen von Sicherheitsschuhen, sowie eng anliegender Kleidung ist für die Bedienperson erforderlich
- Die Maschinen dürfen nur mit den vom Hersteller angebrachten bzw. vorgesehenen Schutzeinrichtungen betrieben werden.
- Das auslaufende Sägeblatt darf nicht durch Drücken gegen das Sägeblatt (z.B. mit einem Holz oder ähnlichem) abgebremst werden.
- Die Maschine darf nicht in geschlossenen Räumen verwendet werden.
- Lassen Sie die Maschine nie unbeaufsichtigt in Betrieb.
- Nach Beendigung der Arbeit und beim Verlassen des Arbeitsplatzes ist der Motor der Maschine bzw. des Traktors abzustellen und die Maschine vor unbefugter Benutzung zu sichern.

4.1 Sicherheitshinweise Kreissägeblätter

In der Maschine dürfen nur Sägeblätter mit einem Außendurchmesser von 750 mm eingesetzt werden.

Die Sägeblätter müssen der EN 847-1 entsprechen.

Verwenden Sie nur scharfe Kreissägeblätter.

Es dürfen keine Sägeblätter verwendet werden, die Beschädigungen (Risse, ausgeschlagene oder abgebrochene Schneiden/Zähne usw.) aufweisen.

Hartmetall-Sägeblätter sind besonders pfleglich zu behandeln. Es ist ein Aufsetzen der Sägeblattzähne auf harte Gegenstände (z.B. Betonfußboden) unbedingt zu vermeiden, da es ansonsten zu Beschädigungen der Zähne kommen kann. Hartmetall-Sägeblätter müssen für eine max. Drehzahl 1800 1/min ausgelegt sein.

4.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Unsere Wippkreissägen sind nur zum Brennholzschneiden mit der Wippe vorgesehen. Ein anderweitiger Einsatz entspricht nicht der „Bestimmungsgemäßen Verwendung“ und ist verboten.

Es dürfen nur Werkstücke mit Durchmessern von 8 - 30 cm gesägt werden. Bei der Zerkleinerung von Reisigbündeln müssen diese beiderseits der Sägeblattebene gebunden sein.

Die Maschine ist als 1-Mann-Arbeitsplatz ausgelegt und nur im Freien zu verwenden.

Vor der Erstinbetriebnahme und nach jeweils 20 Betriebsstunden, ist die Keilriemenspannung zu prüfen.

Bei sachwidriger Verwendung der Maschine erlöschen alle Garantieansprüche.

Der Hersteller haftet nicht für Schäden an der Maschine und für Personenschäden, die durch unsachgemäße Verwendung entstehen.

5. BETRIEB

Die „WK 790 R-2“ ist eine hervorragende Maschine für den stationären Einsatz im Hofbereich. Auf Grund ihrer soliden Ganzstahlkonstruktion zeichnet sich unsere Säge durch eine hohe Lebensdauer aus.

In der Wippkreissäge dürfen nur Sägeblätter mit einem Durchmesser von 750 mm verwendet werden. Die Sägeblätter müssen der EN 847-1 entsprechen.

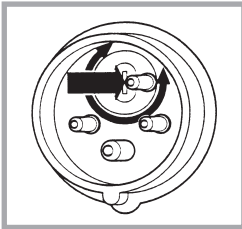


Abb. „Phasenwender“

Die Wippkreissägen werden entweder von einem E-Motor mit elektronischer Bremskraftsteuerung oder über eine Gelenkwelle von der Zapfwelle des Schleppers aus angetrieben.

Für den Einsatz der elektrischen Säge ist ein 32-A CE-Anschluss erforderlich. Der Anschluss der Säge muss von einer Elektrofachkraft vorgenommen werden. Nach dem Einschalten der Säge ist zunächst auf die Drehrichtung des Sägeblattes zu achten. Das Sägeblatt muss von oben her in Richtung Bedienperson umlaufen.

Sollte die Drehrichtung nicht stimmen, muss diese mittels Phasenwender in der Zuleitung oder am Schalter geändert werden (siehe Abb. „Phasenwender“).

Die für den Elektrobetrieb speisende Steckdose muss über einen Felestromschutzschalter mit einem Nennfehlerstrom <30mA abgesichert werden.

Das zu sägende Holz wird in die Wippe gelegt und dem Sägeblatt **gleichmäßig** zugeführt.



Bei gebogenem Holz muss die gekrümmte Seite zum Sägeblattschlitz ausgerichtet sein, um das Umkippen und Verklemmen des Holzes während des Schneidvorganges zu vermeiden, welches zu Schäden an der Säge führen kann.

Die Wippe am Wippengriff mit beiden Händen angreifen, zum Sägeblatt führen und das Holz durchschneiden.

Hinweis: Beim Durchschneiden nicht so fest andrücken, damit die Drehzahl des Sägeblattes nicht geringer wird und das Sägeblatt nicht zum Verklemmen neigt.

Es dürfen keine ruckartigen Bewegungen durchgeführt werden. Das Holz muss auf der gesamten Länge der Wippe aufliegen. Es dürfen nur Stämme mit einer maximalen Länge von 1,1 m gesägt werden. Nach dem Schnitt ist die Wippe vollständig in die Ausgangsposition zurückzuschieben. Erst wenn dies geschehen ist, darf das zu sägende Holz nachgeschoben werden, sonst kann es zu Verletzungen der Bedienperson oder zu Beschädigungen an der Maschine kommen, für die der Hersteller keine Garantie übernimmt.

Die Rinnenverlängerung lässt sich mittels eines Rastbolzens aus- und einziehen. Dazu den Rastbolzen drehen (max. 1 Umdrehung) und ziehen. Rinnenverlängerung kann nun bewegt werden.

Während des Ein- und Ausziehens kann der Rastbolzen losgelassen werden. Er rastet automatisch ein.

Rinnenverlängerung nicht über die rote Markierung hinausziehen!

Die „WK 790 R-2“ ist mit einer elektronischen Bremssteuerung ausgerüstet, so dass das Sägeblatt nach dem Ausschalten nach max. 10 Sekunden zum Stillstand kommt. Ein summendes Geräusch nach Stillstand des Sägeblattes ist motorbedingt und völlig normal.

Ein erneutes Einschalten sollte aber erst nach ca. 1 Minute erfolgen. Die Säge darf höchstens 5 mal pro Stunde ein- und ausgeschaltet werden, da sonst die elektronische Bremssteuerung Schaden nehmen könnte.

Nach dem Ausschalten der Maschine muss erst der Stillstand des Sägeblattes abgewartet werden, bevor der Hauptschalter betätigt wird oder der Netzstecker gezogen werden darf.



Bei defekter elektronischer Bremssteuerung darf die Säge nicht betrieben werden.

6. WARTUNG UND INSTANDHALTUNG



Wartungs-, Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten sind nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug durchzuführen. Bei Funktionsstörung ist grundsätzlich der Antrieb abzuschalten.

6.1 Regelmäßige Wartungsaufgaben

Folgende Arbeiten sind bei Bedarf bzw. regelmäßig durchzuführen:

- Reinigen der Maschine von Holzresten, Spänen und sonstigen Verschmutzungen
- Alle bewegten Teile nach Bedarf schmieren
- Drehpunkte der Wippe einfetten

Die verwendeten Pendelstehlager werden zum Ausgleich von fertigungsbedingten Toleranzen eingesetzt. Das Abschmieren des Pendelstehlagers ist somit NICHT notwendig, da die Pendelfunktion nur einmalig bei der Montage in Anspruch genommen wird und sich so der vorhandene Schmierfilm nicht abnutzt.

6.2 Reinigung der Maschine nach Abschluss der Arbeit

Entfernen Sie die Sägespäne bzw. Holzreste, die sich während der Arbeit unter der Maschine an gesammelt haben. Säubern Sie die Wippe von Holzresten.

6.3 Sägeblattwechsel



Achtung! Schutzhandschuhe verwenden - Schnittgefahr !



Vor dem Sägeblattwechsel ist die Maschine wirksam vom Antrieb zu unterbrechen (Netzstecker ziehen).

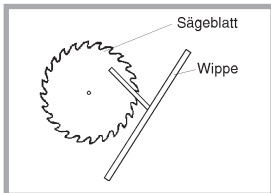


Abb. 1
„Einbaurichtung des Sägeblattes“

Bei einem Sägeblattwechsel ist folgendermaßen vorzugehen:

- Maschine wirksam vom Antrieb unterbrechen (Netzstecker ziehen), Stillstand des Sägeblattes abwarten
- Sägeblattabdeckung abschrauben und abnehmen
- Befestigungsschraube am Klemmflansch des Sägeblattes lösen (Schlüsselfläche zum Gegenhalten am motorseitigen Flansch) und abschrauben.
- Klemmflansch abziehen
- Sägeblatt von der Welle abziehen (Schutzhandschuhe verwenden - Schnittgefahr!) und nach oben herausnehmen.

- neues Sägeblatt in Schneidrichtung zur Bedienperson auf die Welle aufschieben (siehe Abb. 1 „Einbaurichtung des Sägeblattes“)
- Klemmflansch auf die Welle aufschieben (auf richtigen Sitz der Passfeder im Flansch achten)
- Befestigungsschraube am Klemmflansch anziehen Achtung! Bei der Montage die Reihenfolge der Normteile beachten: Sägeblatt, äußerer Sägeblattflansch, Endscheibe, Befestigungsschraube.
- Sägeblattabdeckung wieder aufsetzen, ausrichten und befestigen.



Die Schnittleistung muss ständig kontrolliert werden. Ist diese nicht mehr gewährleistet, kontaktieren Sie den Schärfdienst. Sägeblätter sollten nur vom Fachmann nachgeschliffen werden.

6.4 Spannen und Wechsel der Keilriemen

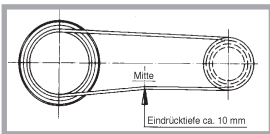


Abb. 2 "Keilriemenspannung"

Überprüfen Sie bei der "WK 790 R-2" regelmäßig die Spannung der Keilriemen.

Sollten die Keilriemen zu locker sein, können diese mittels einer Stellerschraube nachreguliert werden.

Um die Keilriemen spannen zu können, muß die Keilriemenschutzhaube abgeschraubt werden.

Die Motorwippenklemmung muß gelöst werden. Die Keilriemenspannung ist so einzustellen, dass Sie mit dem Daumen die Keilriemen ca. 10 mm durchdrücken können (siehe Abb. 2 "Keilriemenspannung").

Nach dem Spannen des Keilriemens muß die Motorwippenklemmung wieder fest angezogen werden und die Keilriemenschutzhaube ist wieder anzuschrauben.

Zu locker gespannte Keilriemen erhöhen den Schlupf und fördern somit den Verschleiß der Keilriemen.

Zum Wechseln der Keilriemen muß die Keilriemenschutzhaube abgeschraubt werden.

Entspannen Sie die Keilriemen und nehmen Sie den alten Keilriemen von den Riemenscheiben ab. Legen Sie den neuen Keilriemen auf die Riemenscheiben auf und spannen Sie den Keilriemen. Nach dem Wechseln der Keilriemen muß die Schutzhaube angeschraubt werden.

6.5 Verschleißteile

Auf Verschleißteile besteht kein Garantieanspruch.

Kreissägeblatt (Art.-Nr.95076 CR) ,(Art.-Nr.95021 HM)
 Holzleisten (links:Art.-Nr.56244, rechts:Art.-Nr.56243)
 Keilriemen (Art.-Nr.55127)

7. TRANSPORT DER MASCHINE

Die Wippkreissäge kann durch das angebaute Fahrwerk leicht transportiert werden. Auf der hinteren Seite (gegenüber der Wippe) ist ein Transportgriff angebracht. Dieser kann bei der „WK 790 R-2“ herausgezogen werden.

Durch Anheben der Säge mit dem Transportgriff kann die Säge leicht transportiert werden.

Aus Sicherheitsgründen sollte der Transportgriff immer in das Gestell der Maschine geschoben werden. Beim Transport kann dieser schnell herausgezogen werden.

8. AUSSERBETRIEBNAHME UND ENTSORGUNG

Wenn die Maschine nicht mehr einsatztüchtig ist und verschrottet werden soll, muss sie deaktiviert und demontiert werden, d.h. sie muss in einen Zustand gebracht werden, in dem sie nicht mehr für die Zwecke, für die sie konstruiert wurde, eingesetzt werden kann.

Der Verschrottungsprozess muss die Rückgewinnung der Grundstoffe der Maschine im Auge behalten. Diese Stoffe können eventuell in einem Recyclingprozess wiederverwendet werden.

Die Herstellerfirma lehnt jede Verantwortung für eventuelle Personen- oder Sachschäden ab, die durch die Wiederverwendung von Maschinenteilen entstehen, wenn diese Teile für einen anderen als den ursprünglichen Sachzweck eingesetzt werden.

Deaktivierung der Maschine:

Jeder Deaktivierungs- oder Verschrottungsvorgang muss von dafür ausgebildetem Personal durchgeführt werden.

- Jedes bewegliche Maschinenteil blockieren und die Maschine in ihre Einzelteile zerlegen
- Jede Komponente bei kontrollierten Entsorgungsstellen abgeben
- Gummiteile von der Maschine abbauen und zu einer dafür vorgesehenen Annahmestelle bringen

Nach der Deaktivierung und der Blockierung der beweglichen Teile besteht kein weiteres Restrisiko.

Elektrische Bauelemente gehören zum Sondermüll und sind getrennt von der Maschine zu entsorgen. Bei einem Brand an der elektrischen Anlage des Gerätes sind Löschmittel zu verwenden, die hierfür zugelassen sind (z.B. Pulverlöscher).

9. TECHNISCHE DATEN

Technische Daten	Einheit	WK 790 R-2
max. Holzdurchmesser	mm	300
Sägeblattdurchmesser	mm	750/30
Leistung P1 S6 40% ED	kW	9
Spannung U	V	400
Stromstärke I	A	11,5
Drehzahl	U/min	1480
Frequenz	Hz	50
Installationsseitiger Anschlussquerschnitt	mm ²	2,5
Installationsseitiger Kurzschluß	A	35
Überlastschutz		Nullspannungsauslöser
Abmessungen bei ausgeklappter Wippe		
Länge	mm	1120
Breite	mm	820
Höhe	mm	1170
Gewicht	kg	225



Abb. 3 „Holzhaltekralle“

Als Zubehör, nicht als Grundausrüstung, ist eine Holzhaltekralle (Art.-Nr.:91274) lieferbar. Sie ermöglicht ein besseres und sicheres Festhalten des Schnittgutes.

9.1 Lärmemission

Die Ermittlung der Lärmemission erfolgte als Orientierungsmessung nach den gemeinsamen Grundsätzen für die Beurteilung des Lärms am Arbeitsplatz von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft und der allgemeinen Anleitung für die Messung des Lärms von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft mit folgenden Parametern. Messpunkt am vorderen Rand der Maschine, 1600 mm hoch, 400 mm rechts der Sägeblattebene, rundes Buchenholz 80 % +/- 5 % des max. angegebenen Durchmessers laut Bedienungsanleitung. Es wurde folgender Schalldruckpegel gemessen:

Leerlauf	86 db(A)
Vollast	89 db(A)

Gehörschutz ist zu tragen!

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es eine Korrela



tion zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den aktuellen am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen, beinhalten die Eigenart des Arbeitsraumes, andere Geräuschquellen, z.B. die Zahl der Maschinen und anderer benachbarter Arbeitsvorgänge. Die zulässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.

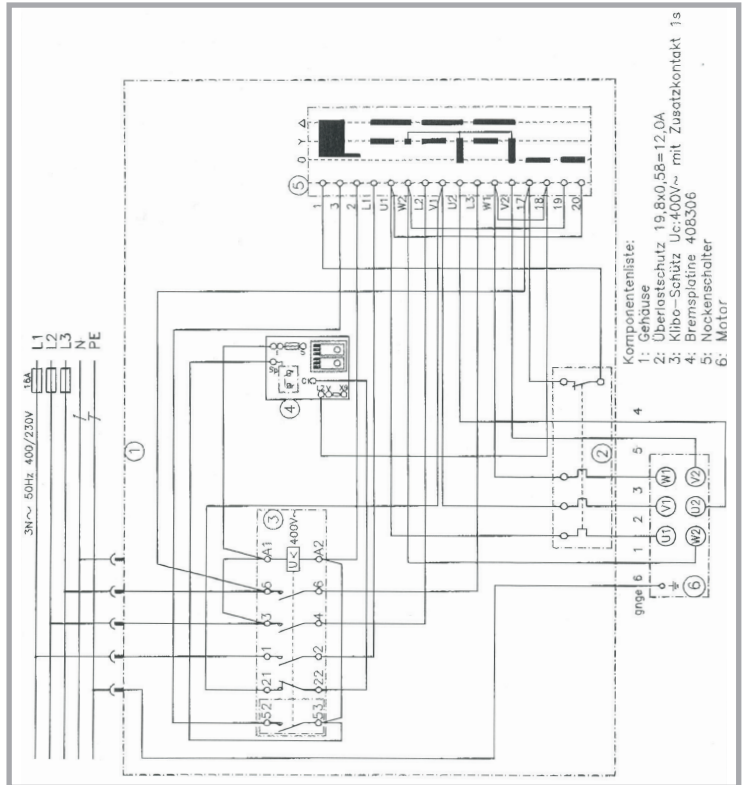
9.2 Elektrische Anlage

Verwenden Sie für elektrisch betriebene Kreissägemaschinen eine ortsveränderlichen Personenschutzschalter (PRCD), falls im Versorgungsnetz die Fehlerstromschutzumschaltung (RCD) mit einem Nennfehlerstrom von max. 0,03 A nicht vorgesehen ist.



Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung der Maschine dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.

Abb. 3
Schaltplan
WK 790 R-2



10. MÖGLICHE BETRIEBSSTÖRUNGEN UND DEREN BEHEBUNG



In der folgenden Tabelle sind mögliche Betriebsstörungen und ihre Behebung aufgelistet.

Bei allen Einstell-, Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten muss sich an die Sicherheitsvorschriften gehalten werden.

Störung	Mögliche Störungsursache	Abstellmaßnahmen
Maschine läuft nicht an	- Stromzufuhr unterbrochen - Schalter/Stecker defekt	- Stromzufuhr absichern - Schalter/Stecker ersetzen
Sägeblatt dreht sich nach Einschalten der Maschine nicht	- Klemmflansch an Sägewelle bzw. Motor nicht fest - Keilriemen rutscht	- Schraube bzw. Mutter anziehen - Keilriemen spannen
Sägeblatt dreht sich in falsche Richtung	- Polung vertauscht	- Phasenwender in der Zuleitung bzw. am Schalter ändern
Sägeblatt hakt	- Sägeblatt stumpf	- Sägeblatt nachschleifen bzw. neues Sägeblatt einbauen
Motor brummt	- Motorbremse in Aktion	- nach dem Bremsvorgang kann die Maschine nach ca. 1 min wieder eingeschaltet werden

11. RESTRIKOBETRACHTUNG

11.1 Gefahrenabwehr Mechanik

Alle durch bewegliche Teile (z.B. Sägeblatt) bestehende Gefahren sind durch feststehende, sicher befestigte und nur mit Werkzeug zu entfernende Schutzeinrichtungen verkleidet.

Restrisiko: Werden die feststehenden, sicher befestigten Schutzeinrichtungen bei laufender Maschine mit Werkzeug entfernt, sind Verletzungen möglich.

11.2 Gefahrenabwehr Elektrik

Alle unter Spannung stehende Teile der Maschine sind gegen Berühren isoliert oder durch feststehende, sicher befestigte und nur mit Werkzeug zu entfernende Schutzeinrichtungen verkleidet.

Restrisiko: Wird eine feststehende, sicher befestigte Verkleidung bei laufender Maschine bei nicht gezogener Anschlussleitung mit Werkzeug entfernt, sind Verletzungen durch elektrischen Schlag möglich.

11.3 Gefahrenabwehr Holzstaub

Die Kreissägen sind nur für die Verwendung im Freien zugelassen.

Restrisiko: Werden die Kreissägen in geschlossenen Räumen verwendet, kann es zu Gesundheitsbeeinträchtigungen durch Holzstaub kommen.

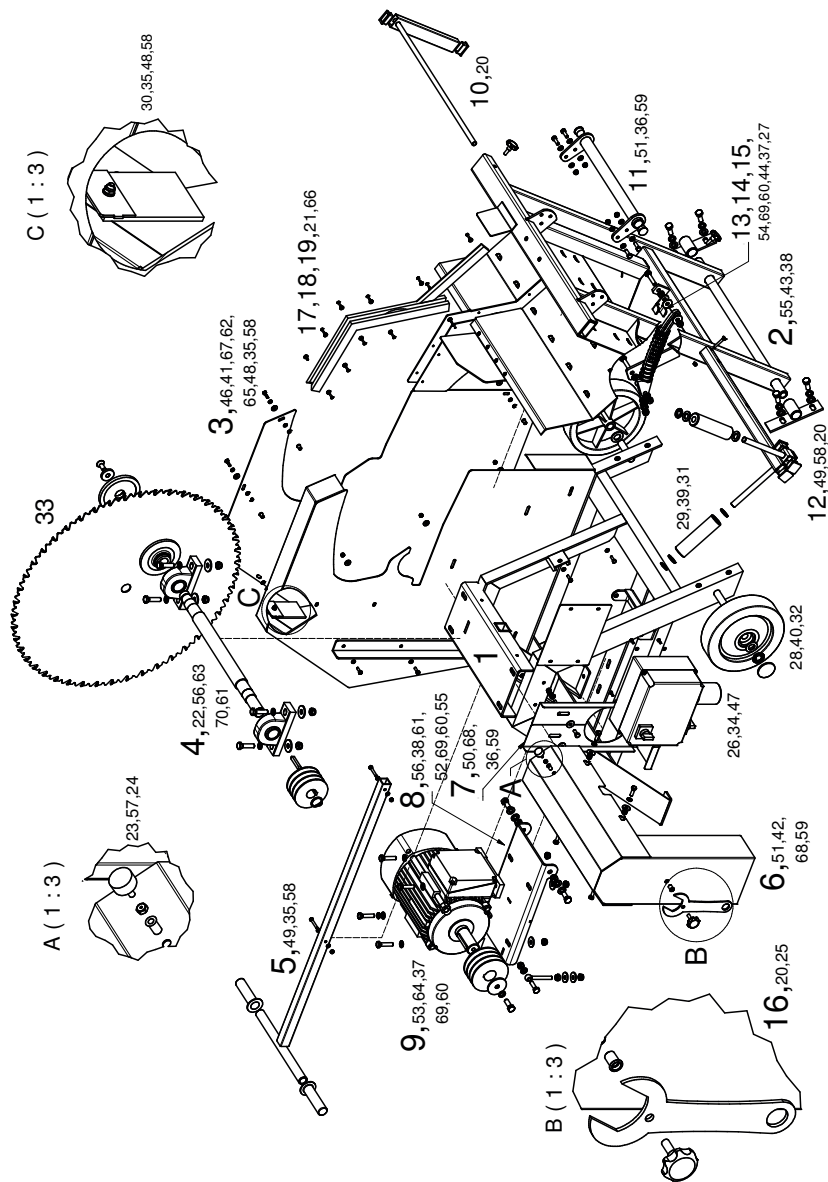
12. GEWÄHRLEISTUNG

Auf das Gerät wird die gesetzliche Gewährleistungsfrist gegeben. Auftretende Mängel, die nachweisbar auf Material- oder Montagefehler zurückzuführen sind, müssen unverzüglich dem Verkäufer angezeigt werden. Der Nachweis über den Erwerb des Gerätes muss bei Inanspruchnahme der Gewährleistung durch Vorlage von Rechnung und Kassenbono erbracht werden. Die Gewährleistung ist ausgeschlossen hinsichtlich der Teile, wenn die Mängel durch natürlichen Verschleiß, Temperatur-, Witterungseinflüsse sowie durch Defekte infolge mangelhaften Anschlusses, Aufstellung, Bedienung, Schmierung oder Gewalt entstanden sind.

Weiterhin wird für Schäden durch ungeeignete, missbräuchliche Verwendung der Maschine z.B. unsachgemäße Änderungen oder eigenverantwortliche Instandsetzungsarbeiten des Eigentümers oder von Dritten, aber auch bei vorsätzlicher Maschinenüberlastung keinerlei Gewährleistung übernommen.

Verschleißteile mit ohnehin eingeschränkter Lebensdauer (z.B. Keilriemen, Werkzeuge, Sägeblätter und andere Hilfsmittel), sowie die Verichtung aller Einstell- und Justierarbeiten sind vollständig von der Gewährleistung ausgeschlossen.

13. ERSATZTEILLISTE WK 790 R-2



Pos.	Bezeichnung	(WK 790 R-2)	Nr.	DIN	Abmasse
1	Ständer, kpl., g.		27061		
2	Wippe, kpl.		27103		
3	Obere Schutzhaube, kpl.		27118		
4	Sägewelle, kpl.		27121		
5	Transportgriff, kpl.		27125		
6	Sägewellenschutz, g.		27128		
7	Riemenschutz, kpl.		27133		
8	Motorplatte, g.		27137		
9	Motor, kpl.		27140		
10	Seitenanschlag, kpl.		27095		
11	Griff, kpl.		27091		
12	Wippenverlängerung, kp.		27096		
13	Wippenfeststellblech		27141		
14	Begrenzung		27142		
15	Wippenbegrenzung		27143		
16	Maulschlüssel SW 48		22144		
17	Holzleisten links		56534		
18	Holzleisten rechts		56535		
19	Holzleisten rechts unten		56536		
20	Sterngriff		51006		M8x20
21	Rosette		54507		10x3
22	Stehlager		50712		
23	Gummimetallpuffer		53906		D25 H10 M6x18
24	Einnietmutter		51618		
25	Einnietmutter		51983		
26	Motorschutzshalter		54290		
27	Druckfeder		54656		3,6x36,4x187
28	Räder		53280		
29	Rolle		27097		
30	Späneschutzgummi		27117		
31	Federscheibe		51233		D16
32	Federscheibe		51234		D20
33	Sägeblatt 750 (HM)		90076		
34	Scheibe		51646	DIN 125-1 AA	5,3

Pos.	Bezeichnung	(WK790 R-2)	Nr.	DIN	Abmasse
35	Scheibe		51647	DIN 125-1 AA	6,4
36	Scheibe		51648	DIN 125-1 AA	8,4
37	Scheibe		51649	DIN 125-1 AA	10,5
38	Scheibe		51650	DIN 125-1 AA	13
39	Scheibe		51652	DIN 125-1 AA	17
40	Scheibe		51654	DIN 125-1 AA	21
41	Federring		51705	DIN 127	A6
42	Federring		51706	DIN 127	A8
43	Federring		51708	DIN 127	A12
44	Ringschraube		54436	DIN 444	M10x60
45	Ringschraube		56157	DIN 444	M10x80
46	Sechskantschraube (Savetix)		56377	DIN 933	M6x20
47	Sechskantschraube		51417	DIN 933	M5x12
48	Sechskantschraube		51431	DIN 933	M6x20
49	Sechskantschraube		51435	DIN 933	M6x40
50	Sechskantschraube		51444	DIN 933	M8x20
51	Sechskantschraube		51446	DIN 933	M8x25
52	Sechskantschraube		51464	DIN 933	M10x35
53	Sechskantschraube		51466	DIN 933	M10x45
54	Sechskantschraube		51467	DIN 933	M10x50
55	Sechskantschraube		51478	DIN 933	M12x30
56	Sechskantschraube		51481	DIN 933	M12x45
57	Sechskantmutter		51591	DIN 934	M6
58	Sechskantmutter selbstsichernd		51606	DIN 985	M6
59	Sechskantmutter selbstsichernd		51607	DIN 985	M8
60	Sechskantmutter selbstsichernd		51608	DIN 985	M10
61	Sechskantmutter selbstsichernd		51609	DIN 985	M12
62	Passscheibe		56533	DIN 988	6x12x0,5
63	Scheibe		56289	DIN 1440	12
64	Zahnscheibe außengezahnt		51690	DIN 6797 AA	10,5
65	Sicherungsscheibe		56385	DIN 6799	5
66	Senkschraube mit Kreuzschlitz		54395	DIN 7997	4x16
67	Scheibe		51696	DIN 9021	6,4
68	Scheibe		51697	DIN 9021	8,4
69	Scheibe		51698	DIN 9021	10,5
70	Scheibe		51699	DIN 9021	13
71	Keilriemen		55127	DIN 2215	B35, 17x903 li



14. EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und EU-EMV Richtlinie 2004/108 EG

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund Ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der betreffenden EU-Richtlinie, sowie den wesentlichen Schutzanforderungen der Richtlinie des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung der Maschine: **Wippkreissäge**

Typen: **WK 790 R-2**

Hersteller-Nr.: siehe Typenschild

EU-Maschinenrichtlinien: EU-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
EU-Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG
EU-EMV-Richtlinie 2004/108 EG

Angewandte Normen: Zur sachgerechten Umsetzung der Anforderungen dieser EU-Richtlinien wurden maßgeblich folgende Normen herangezogen:
EN 1870-6:2010, EN 61000-3-2:2006, EN 61000-3-3,
EN 55014-1:2006, EN 55014-2:1997+A1:2001, EN 294,
EN 847-1, EN 60204-1

Die nachfolgende Organisation Prüf- und Zertifizierungsstelle
des Spitzenverbandes der landwirtschaftlichen Sozialversicherung
Weißensteinstraße 70-72
34131 Kassel

Registriernummer 2157, hat das in Anhang IX der 2006/42/EG genannte EG-Baumusterprüfverfahren durchgeführt. Das Produkt ist identisch mit dem zertifizierten Modell, für das eine EG-Baumusterprüfbescheinigung ausgestellt wurde.

Dokumentationsbevollmächtigter: Steve Chrosziewski (Geschäftsführung)

SÜMA Maschinengesellschaft GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-0 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.suema.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Nordhausen, den 09.08.2016

Datum

Amtssprache des Verwenderlandes: deutsch



Steve Chrosziewski (Geschäftsführung)

(Kopie des Kunden)



SÜMA Maschinengesellschaft GmbH
Helmstraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-0 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.suema.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Änderungen vorbehalten

Form: 2131.09.08.2016 - Rev. A

A decorative footer bar consisting of a solid grey L-shaped block on the left and two parallel horizontal lines extending to the right.